



26.10.2010

Von Sebastian Ringeis

Transparent, offen und einladend

Doppelte Feier in Erfurt: Nach sechs Monaten Bauzeit konnte die EmK-Gemeinde am 25. Oktober den Abschluss der Modernisierung der Ägidienkirche feiern.

Gleichzeitig gedachte sie der Wiederweihe der Ägidienkirche vor 50 Jahren, in der 1525 der letzte Gottesdienst stattfand. Bis 1960 hatte die Kirche profanen Zwecken gedient.

Der Leiter des Amts für Stadterneuerung bekräftigte in seinem Grußwort, dass die Gemeinde mit der Ägidienkirche aus dem »Mikrokosmos« Krämerbrücke-Wenigemarkt nicht wegzudenken sei. In unserer Zeit brauche es Ruhepole, die Touristen und die Erfurter selbst nutzen können. In dem festlichen Gottesdienst brachte Superintendent Stephan Ringeis den Auftrag der Gemeinde Jesu Christi auf den Punkt: in die Bresche zu springen (Hesekiel 13,5) für andere, damit sie in unserer Zeit nicht »verbrennen«. So gehört zum Umbau der Ägidienkirche die Umkehr des Menschen, in dem sie auf Gottes Wort hören und danach handeln.

Sebastian Ringeis

Foto: Andreas König

© 2018 - Evangelisch-methodistische Kirche